

Kurier der CHRISTLICHEN MITTE



„Friede ist, wo der Islam herrscht!“

Im Jahr 2010 kündigte der amerikanische pfingstkirchliche Pastor Terry Jones an, am 11. September Koran-Exemplare vor seiner Kirche zu verbrennen – als Zeichen des Protestes gegen die Terroranschläge auf das New Yorker Welthandelszentrum im Jahr 2001. Nach weltweiten Warnungen verzichtete er auf diese Aktion.

Am 20. März 2011 initiierte Jones in Gainesville, Florida, einen Prozeß gegen den Koran, den er verurteilte als „schuldig“ am Tod von Millionen. Wayne Sapp, sein Amtskollege, vollzog die „Strafe durch Verbrennen“. Die Aktion wurde im Internet übertragen.

Als Antwort darauf stürmten 2000 Muslime am 1. April nach den Freitagsgebeten – in denen zur Rache aufgerufen worden war – das UNO-Gebäude in Masar-i-Sharif, Afghanistan, und ermordeten 11 Menschen, unter ihnen 7 UNO-Mitarbeiter. Einen Tag später töteten sie in Kandahar 5 Menschen und verletzten 46.

Pastor Terry Jones wollte ein Zeichen setzen gegen die Gewaltaufzüge im Koran. Er hätte wissen müssen, daß seine Aktion eben diese Gewalt auslösen würde. Er tat es trotzdem und fühlt sich für die Morde in Afghanistan nicht verantwortlich (Welt Online).

Am 12. Februar 2011 wurde Musie Eyob in einer Moschee in Jeddah festgenommen. Er war vor zwei Jahren zum Christentum konvertiert und hatte in Saudi-Arabien für Mitarbeiter der Botschaft von Eritrea eine Glaubensstunde gehalten. Mit Muslimen über den christlichen Glauben zu sprechen, ist in Saudi-Arabien unter Androhung der Todesstrafe verboten. Mussie wartet im berühmten Briman-Hochsicherheitsgefängnis auf sein Urteil.

„Abfall vom Islam“ muß nach dem Koran mit dem Tod bestraft werden: „Wenn sie sich (vom Islam) abwenden, tötet sie!“ Saudi-Arabien gehört zu den Ländern mit der höchsten Hinrichtungszahl. Mindestens 141 Menschen sitzen dort zur Zeit in den Todeszellen, darunter 104 Ausländer.

Weil in Saudi-Arabien, dem Heimatland des Islam-Propheten Mohammed, außer dem Islam keine andere Religion geduldet wird, müssen Christen ihren Glauben im Untergrund leben.

Wie in vielen anderen islamischen Ländern, so werden auch im multi-religiösen Malaysia, in dem die Muslime über die Regierungspartei

UMNO (United Malays National Organisation) Herrschaft ausüben, die Christen verfolgt. Der anglikanische Bischof Ng Moon Hing klagt an: „Es findet eine systematische und zunehmende Einschränkung statt, unseren Glauben in der Öffentlichkeit zu praktizieren, zu bekennen und zu leben!“ Das heißt: Kreuze und andere religiöse Symbole dürfen nicht öffentlich gezeigt werden, Bauanträge für Kirchen werden abgelehnt und der Gebrauch religiöser Begriffe verfolgt.

Mitte März 2011 hatte das Innenministerium 35.000 Bibeln aus Indonesien beschlagnahmt und von den Kirchen gefordert, jede einzelne Bibel mit dem Stempel „Nur für Christen“ zu versehen. Die Christen weigern sich unter Berufung auf die Menschenrechte.

Zuvor hatte das Innenministerium den Christen verboten, in kirchlichen Publikationen das Wort „Allah“ für „Gott“ zu verwenden. Warum nicht nur in arabischen Bibeln, sondern auch in den arabischen Meßtexten der katholischen Kirche GOTT „Allah“ genannt wird, erklärt sich daraus, daß die Alt-Araber den Namen ihres „Herrn aller Stammesgötter“ aus dem christlich-aramäischen „Allaha“ (GOTT) entlehnten. Mohammed übernahm diesen ursprünglich christlichen Namen „Allah“, nachdem er alle Stammesgötter abgeschafft hatte, um die arabischen Stämme unter „Allah“, dem „Herrn der Götter“, zu vereinigen. Der „Allah“ des Islam ist der „Allah“ seiner heidnischen Vorfahren.

Daß der Islam eine heidnische Religion geblieben ist, wird u.a. daran deutlich, daß er an dem heidnischen Kult des Tieropfers festhält, das alljährlich von allen Muslimen Allah dargebracht wird.

Das arabische Wort „Islam“ heißt „Unterwerfung“, und zwar unter den Willen Allahs. Ein Muslim ist „der sich Allah Unterwerfende“ und „Moschee“ bedeutet „Ort der Niederwerfung“.

Können Muslime mit Christen und anderen Nicht-Muslimen Frieden schließen?

Ausdrücklich gibt jeder Muslim in seinem Glaubensbekenntnis, im Muezzin-Ruf und in seinen 5 täglichen Pflichtgebeten dem wahren GOTT eine Absage: „Es gibt keinen Gott außer Allah. Und Mohammed ist sein Prophet!“ Ja, mehr noch: Allah befiehlt ausdrücklich in dem von ihm Wort-für-Wort über den Geist „Gibril“ diktierten Buch, dem Koran, in 204 Versen, alle Nicht-Muslime entweder gewaltsam zum Islam zu bekehren oder sie zu verfolgen und umzubringen.

Als die Bemühungen Mohammeds, Christen und Heiden seiner Heimat, dem heutigen Saudi-Arabien, zum Islam zu bekehren, scheiterten, hob Allah durch den sog. Schwertvers alle sog. „weichen“ Friedens-Aussagen des Koran auf. Der Schwertvers lautet: „Tötet sie (alle Nicht-Muslime), wo immer ihr sie findet, greift sie, umzingelt sie und lauert ihnen überall auf!“ (9,5).

A. Mertensacker

Sieg des Kreuzes

Mitte März 2011 wurde in zwei bedeutenden Gerichtsurteilen die Anbringung von Kreuzen in Kindergärten und Schulen als rechtmäßig bestätigt:

Am 16. März 11 entschied der Österreichische Verfassungsgerichtshof, daß die Anbringung von Kreuzen und religiöse Feiern in Kindergärten – wie z.B. das Nikolausfest – nicht gegen die Verfassung verstoßen.

Am 18. März 11 bestätigte der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte die Rechtmäßigkeit von Schulkreuzen in Italien. Er begründete seine Entscheidung damit, daß Schulkreuze „dem Ermessungsspielraum des jeweiligen Staates“ unterliegen. Das Urteil gilt damit für alle europäischen Staaten. Wörtlich heißt es in dem Urteil u.a.: „Der Gerichtshof muß im Prinzip die Entscheidung der Staaten in diesen

Bereichen respektieren, einschließlich des Platzes, den sie der Religion einräumen... In dieser Hinsicht ist es richtig, daß die (italienischen) Regelungen der Mehrheitsreligion eine vorherrschende Sichtbarkeit in der schulischen Umgebung geben, indem sie die Präsenz des Kreuzes, das unzweifelhaft auf das Christentum verweist... in den Klassenzimmern der öffentlichen Schulen vorschreiben...“.

Gegen dieses Urteil, das einen achtjährigen Rechtsstreit beendet, ist kein Einspruch mehr möglich. Wir bitten unsere Leser, das kostenlose CM-Faltblatt „Bringt das Kreuz in die Öffentlichkeit“ zu verbreiten. Herzlichen Dank!

Sensationsfund

Als „wichtigste Entdeckung in der Geschichte der Christenheit“ bezeichnet der britische Experte für religiöse Archäologie, David Elkinton, die Entdeckung von etwa 70 Büchern aus dem 1. Jahrhundert n. CHR.

Beduinen hatten in zwei Höhlen Nordjordaniens die Bücher mit 5 bis 15 Seiten aus Blei oder Kupfer gefunden und illegal nach Israel gebracht. Die Bücher in der Größe einer Kreditkarte enthalten Texte in althebräischer Schrift, die zum großen Teil verschlüsselt ist. Sie zeigen christliche Bilder – so ein Kreuz in T-Form – und dahinter das Grab

JESU sowie die Stadtmauern Jerusalems.

Offenbar waren die Bücher von Christen, die aus Jerusalem fliehen mußten, nach Nordjordanien gebracht worden.

Einer der wenigen inzwischen entschlüsselten Sätze entspricht wörtlich einem Satz aus der Offenbarung des Evangelisten Johannes.

Programm der „Grünen“

„Wir setzen uns ein für die Öffnung der Ehe für schwule und lesbische Paare und für eine vollständige Gleichstellung von lesbischen und schwulen Partnerschaften und Regenbogenfamilien im Hinblick auf das Adoptionsrecht und das Steuerrecht.“

Wir unterstützen daher schwul-lesbische Jugendprojekte gerade im ländlichen Raum ...

Baden-Württembergische Schulen sind angehalten, unterschiedliche sexuelle Identitäten als etwas Selbstverständliches zu vermitteln und wertneutral zu behandeln ...

Wir setzen uns für die gleichberechtigte Teilhabe von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgendern, transsexuellen und intersexuellen Menschen ein ...

Vielfalt der Kulturen heißt auch Vielfalt der Religionen. Wir fordern daher Ethikunterricht von der ersten Klasse an.

Findet Religionsunterricht an staatlichen Schulen statt, müssen die Re-

ligionen gleich behandelt werden.“ Aus dem Wahlprogramm der Grünen in Baden-Württemberg (www.gruene-bw.de).

Dieses Programm ist öffentlicher Aufstand gegen die Gebote GOTTES!

Dieses Programm ist eine Beleidigung für jeden aufrechten Christen. Leisten Sie Widerstand!

Wir bitten Sie dringend, die kostenlosen CM-Flugblätter zu verbreiten: „Die Zehn Gebote GOTTES - Grundgesetz des Lebens“ und „Wissenschaftliche Erkenntnisse zur Homosexualität“ und „Wollen Sie ein islamisches Deutschland?“ Herzlichen Dank!

A. Mertensacker

Deutsche Schüler Spitze

Nach der Studie 2010 des Kondomherstellers Durex in 26 Ländern haben deutsche Schüler die besten Kenntnisse über Sex und Sexualpraktiken.

Welch ein trauriger Rekord!

Ihre reichhaltigen Kenntnisse hätten sie aus dem schulischen Sexualkunde-Unterricht – gaben die Schüler an.

Dringend bitten wir die KURIER-Leser, das CM-Faltblatt „Melden Sie Ihre Kinder ab!“ zu verbreiten: „Die Sexualerziehung der Kinder ist alleinige Angelegenheit der Eltern. Jedes Kind hat ein Recht auf eine Erziehung, die seine Unschuld achtet und seinem Entwicklungsstand gerecht wird ...

Unter Berufung auf das Elternrecht

(Artikel 6,2 GG) fordert die CHRISTLICHE MITTE, daß Eltern ihre Kinder von einem schulischen Sexualkunde-Unterricht abmelden können, der ihr Erziehungsziel nicht respektiert, der durch eine verfrühte und die Unschuld der Kinder mißachtende Sexualkunde ihnen irreparable Schäden für ihr gesamtes Leben zufügt ...“.

Bitte fordern Sie die – auch in größeren Mengen – kostenlosen Faltblätter bei der KURIER-Redaktion an. Herzlichen Dank!

A. M.

Zum Muttertag wollen wir uns bei unserer Mama und allen Mamas bedanken für ihre Liebe und die vielen täglichen Opfer. Dafür machen wir Kinder aber auch viel Freude. Und wenn wir groß sind, helfen wir der Mama auch – versprochen!

MUTTERTAG

Ein jeder, gleich ob groß, ob klein, darf seines Bruders Hüter sein, wie GOTTES Güte uns umfängt, ist unser Herz zur Lieb gedrängt.

Wer jedes Kleinsten dankbar acht', weil selbst als Kleinster er erdacht, wer tief im andern sich erkennt, ein' jeden Bruder, Schwester nennt.

Nur dem kann JESUS Bruder sein, der gibt sein Herz zum Pfande drein, so wie der Heiland JESUS CHRIST uns allen hingegeben ist.

Vorsicht! Babyflaschen!

Seit dem 1. März 2011 ist die Herstellung von Babyflaschen aus Kunststoff mit der Chemikalie Bisphenol A (BPA) verboten. Ab 1. Juni 2011 dürfen diese Flaschen nicht mehr verkauft werden.

BPA ist auch in anderen Plastikprodukten enthalten, so in Frischhalteboxen, Lebensmittelverpackungen und Innenbeschichtungen von Konservendosen. Wenn sich BPA aus dem Material löst, können über die Nahrung das Nervensystem und die Fortpflanzungsfähigkeit gestört werden.

Passivrauchen

Unter Passivrauchen versteht man das Einatmen von Zigarettenqualm.

Das Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin der Uniklinik Heidelberg warnt: Nach einer aktuellen Studie leiden bereits Vorschulkinder aus Raucherhaushalten unter erhöhtem Blutdruck mit den Risiken von Herzkrankheiten und Arteriosklerose auch schon in sehr jungen Jahren.

Patientenberatung gratis

Finanziert von den Krankenkassen berät die UPD – Unabhängige Patientenberatung – kostenlos unter der bundesweiten Telefonnummer 0800/0117722 und im Internet unter www.upd-online.de.

Antworten auf Patientenfragen geben Experten mit medizinischer, sozialrechtlicher und psychosozialer Kompetenz, d.h. Ärzte, Juristen, Psychologen und Gesundheitswissenschaftler. Der Ratsuchende kann anonym bleiben.

Wer unter Depressionen leidet, kann die Telefonsprechstunde der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Bonn, in Anspruch nehmen: 02 28/28 71 57 94

Ungeheuerlich!

Der USA-Konzern „Senomyx“ setzt für seine Versuche mit Geschmacksverstärkern Zellen abgetriebener Kinder ein. Mit Senomyx arbeiten die Konzerne zusammen: Pepsico, Kraft Foods, Silae und Nestle! (kreuz.net am 5.4.11). Die CHRISTLICHE MITTE erinnert daran, daß jeder das Recht hat, Waren nicht zu kaufen.

„Wenn Du gehst, bist Du tot!“

„Das Baby fest an sich gedrückt, schob Maria geräuschlos die Tür auf, schlüpfte hinaus und ließ sich von der Dunkelheit verschlucken.“



Endlich - nach etlichen mißglückten Versuchen - nach mehr als einem Jahr der Schläge und der Unterdrückung konnte die immer noch minderjährige, blutjunge Mutter die Freiheit riechen... Entführt hatte man sie, der Imam hatte den unfreiwilligen Übertritt zum Islam mit einem Zertifikat belegt und die Heirat mit einem doppelt so alten Kerl

bescheinigt ... Eines Nachts - die Eingangstür war bereits verschlossen - hatte sie den Hausschlüssel entdeckt ... Auf der gegenüberliegenden Straßenseite erkannte sie ein älteres Mitglied des Clans auf dem Weg zum Frühgebet in die Moschee. Er war stehengeblieben. Und er blickte direkt zu ihr herüber ...“

Christliche Frauen in islamischen Ländern werden entführt, unter Todesdrohungen gezwungen, zum Islam zu konvertieren, an Muslime verschachert und dann für immer weggesperrt: „Wenn du gehst, bist du tot!“
Aus der Dokumentation „Mir bleiben nur Gebet und Tränen“ - eine Sammlung von Schicksalen christlicher Frauen in Pakistan - von Daniel Gerber, Brunnen-Verlag.

Skandal um Friedrich

„Wir führen Phantomdebatten. Ich weiß nicht, wie die 'Islamkonferenz' weiterkommen will. Wir treten seit Jahren auf der Stelle!“ Das stellt Aiman Mazyek, Vorsitzender des Zentralrats der Muslime, fest:

Schärfer war die Kritik von 9 der 10 muslimischen Einzelmitglieder der „Islamkonferenz“, die sich Ende März 2011 mit Innenminister Friedrich zusammensetzten. Sie unterzeichneten eine Erklärung, die den Vorschlag des deutschen Innenministers, eine „Sicherheitspartnerschaft“ zu bilden, zurückwies. Ihre Begründung: Die Vorstellung, daß Muslime enger mit den Sicherheitsbehörden gegen islamistischen Extremismus zusammenarbeiten sollen, stehe im Widerspruch zur freiheitlichen Demokratie. Wörtlich: „Die geplante Ausgestaltung und Durchführung dieser Sicherheitsmaßnahme steht unserer Meinung nach im Widerspruch zum Ideal einer freiheitlichen demokratischen Gesellschaft.“

Die CHRISTLICHE MITTE sieht darin einen Beweis mehr, daß Muslime zwar die Vorzüge der deutschen Demokratie für sich in

Anspruch nehmen - mit dem Ziel, Deutschland für den Islam zu erobern - zur Integration aber nicht bereit sind.

Friedrich ließ sich nicht beirren und wiederholte auch vor der Islamkonferenz, daß zwar die Muslime, nicht aber der Islam zu Deutschland gehörten und „Sicherheitspartnerschaft“ geboten sei: Dem Sturm der Entrüstung, der deutsche Innenminister betreibe „Realitätsverweigerung“, setzte er entgegen: „Ich habe nichts gesagt, was falsch ist, darum habe ich auch nichts zurückgenommen!“

Wer mehr wissen möchte über die Eroberungspläne der Muslime, der bestelle die CM-Dokumentationen „Muslime erobern Deutschland“ (185 Seiten, 4 €) und „Moscheen in Deutschland € Stützpunkte islamischer Eroberung“ (220 Seiten, 5 €), beide Bücher zusammen zum Sonderpreis von 8 €.

NEIN zum Homosex!

Vor dem UNO-Menschenrechtsrat beklagte Erzbischof S. M. Tomasi - Vertreter des Vatikan bei der UNO - Angriffe auf Katholiken, die die gesunde Lehre des Evangeliums verteidigen. Wörtlich sagte er in seiner Rede:

„Menschliche Sexualität ist eine Gabe, die in echter Weise in der vollständigen und lebenslangen Hingabe von einem Mann und einer Frau in der Ehe ausgedrückt wird ... Staaten können und müssen Handlungen regulieren, diverse sexuelle Handlungen eingeschlossen. Auf der ganzen Welt gibt es einen Konsens, daß gewisse Arten sexuellen Verhaltens per Gesetz verboten sein müssen. Pädophilie und Inzest sind zwei Beispiele ...

Menschen werden angegriffen, weil sie Standpunkte vertreten, die sexuelles Verhalten zwischen Menschen desselben Geschlechts nicht unterstützen. Wenn sie ihre morali-

schen Überzeugungen oder Überzeugungen über die menschliche Natur, die auch Ausdruck religiöser Überzeugungen sein können..., ausdrücken, dann werden sie stigmatisiert und mehr noch, sie werden verunglimpft und verfolgt.“

Wenn auch Sie diese Erfahrungen in Gesprächen oder bei der Verbreitung der kostenlosen CM-Flugblätter „Wissenschaftliche Erkenntnisse zur Homosexualität“ machen, bitten wir Sie inständig, sich nicht verunsichern zu lassen und weiter Zeugnis abzulegen für die gesunde Lehre des Evangeliums: „Verkünde das Wort!“ - Ob es den Leuten paßt oder nicht! A. M.

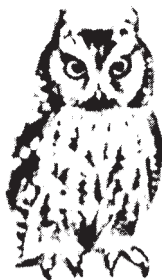
Vorsicht vor der Zeugen-Bibel!

Die „Neue-Welt-Übersetzung“ der Zeugen Jehovas ist eine fehlerhafte Bibel-Übertragung aus dem Englischen. Mit allen Mitteln sucht die nicht-christliche Sekte die Gottheit CHRISTI zu leugnen.

So behauptet die Wachtturm-Gesellschaft z.B., Jesus sei derselbe wie der Erzengel Michael. Wie ist das mit dem Hebräerbrief der Bibel „alle Engel GOTTES sollen sich vor IHM niederwerfen“ (1,6) vereinbar?

„ICH und der VATER sind eins“ (Joh 10,30) meint nicht nur gesinnungsmäßig eine Einheit, sonst würde im griechischen Urtext nicht das Zahlwort „eins“ stehen. Zahlreiche Schriftworte, z.B. Joh 5,23 - 8,58 - 17,4 sowie der CHRISTUS-Glaube der 2000 Jahre zeugen von JESU Gottheit.

Im Zeugen-Buch „Unterredungen anhand der Schriften“ wird sogar die Einheits-Übersetzung der Bibel verfälscht, da über die Taten JESU berichtet wird: „Diese aber sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt, daß JESUS der Messias ist (nicht Gott, sondern) der Sohn GOTTES“ (Joh 20,3). Die in Klammern eingefügte Anmerkung ist von den Zeugen eingefügt, weder als Anmerkung gekennzeichnet, noch im Zeugen-Buch farblich abgehoben. Näheres: Info-Brief des Augustinus-Kreises, Pf 1152, D-88381 Biberach (gratis).



Mancher hell begabte Geist hoffnungs-arm sich selbst umkreist, und ergeht sich, kritisch breit, über Ausweglosigkeit.

Doch soviel du sinnst und bangst, nur Versuchung ist all Angst, GOTT schenkt immer einen Weg, dem, der ganz Vertrauen heg.

Zeigen wir IHM Dankbarkeit für der Unsren Tapferkeit, sie ertragen uns geduldig, daß wir nicht durch Klagen schuldig.

Keiner ist zu sehr beladen, GOTT schenkt stets genügend Gnaden, denn ER geht uns stets voran tapfer stark, der Kreuzesmann.

CE in der Krise

Die Charismatische Erneuerungsbewegung (CE) innerhalb der evangelischen Kirche Deutschlands sei in einer Krise. Das stellte Superintendent Peter Heß fest, Mitglied im Leitungskreis der CE. Nach einer theologischen Aufarbeitung ihres Werdeganges habe sie aus ihren Fehlern gelernt und befinde sich zur Zeit in einer Phase der Ruhe.

Wer sich ein eigenes Urteil über die CE in der evangelischen und katholischen Kirche, ihre Anfänge und Entwicklung, bilden will, der bestelle die CM-Bestseller-Broschüre „Wunderheilungen und Ruhen im Geist“ von Adelgunde Mertensacker (94 Seiten, 1 Expl 3 €, 2 Expl 5 €) und die Sonderdrucke ihrer Vorträge in www.gloria.tv: „Zungenreden und Lobgesang“ und „Geisttaufe oder Geistertaufe?“ (je 1 €). Beide Vorträge können auch als Hörkassette oder CD bestellt werden bei Anton Mourer, Blumenweg 30, 66126 Saarbrücken, Tel. 06898-24669 (je 5 € plus Porto).



Zeichnung von V. Frigger

Das finde ich spannend: 9 Bücher zum Thema Islam für nur 20 € von der CHRISTLICHEN MITTE. Bestellschrift: KURIER-Redaktion

Wie denkt Ihr Arzt über GOTT?

Atheistische Mediziner verabreichen doppelt so häufig wie religiöse Ärzte Schmerz- und Beruhigungsmittel an Schwerkranke. Das ergibt eine anonyme Umfrage unter 4000 Ärzten in England. Die Forscher der Queen Mary University in London empfehlen deshalb, bei der Arztwahl auch die Werte-Skala des Mediziners zu beachten.

Protest-Aktion

Mehr als 20 anti-kirchliche Gruppierungen bereiten Protest-Aktionen während des Papstbesuches am 22. September 2011 in Berlin vor. Das machte der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) Berlin-Brandenburg bekannt. Unter ihnen sind Mitglieder der SPD, der Grünen und der Linkspartei, die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi, „Pro Familia“ und die Giordano-Bruno-Stiftung.

Die verlassenen Altäre werden von Dämonen bewohnt. Franz Grillparzer († 1872)

Offener Brief an die Kirchenleitung der Ev. Kirche Hessen-Nassau, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt

Kehren Sie um!

Sehr geehrter Herr Kirchenpräsident Jung, hiermit gebe ich die Urkunde über meine Bevollmächtigung zum Lektoren und zum Prädikanten zurück.

Durch die Entscheidung der Synode für die Anerkennung und Segnung homosexueller Partnerschaften und die Öffnung des Pfarrhauses für diese Lebensform, hat die EKHN aus meiner Sicht die Grundlage der Heiligen Schrift verlassen und sich dem Zeitgeist gebeugt. Das reformatorische Bekenntnis, daß das Gewissen „gefangen ist im Wort GOTTES“ und „allein die Schrift“ (sola scriptura) die Basis aller kirchlichen Lehre ist (auch Synoden können irren), macht mir einen weiteren Dienst in der EKHN unmöglich.

In mehr als dreißig Jahren in Hunderten von Gottesdiensten habe ich als Lektor und Prädikant mit großer Freude GOTTES Wort verkündigt und in der Kirche gedient. Aber in einer Kirche, deren Lehre sich in dieser Deutlichkeit vom Wort der Schrift entfernt hat, habe ich als Prädikant keinen Platz mehr.

Ich kann Sie nur herzlich bitten: Kehren Sie um von diesem falschen Weg!

Ich komme gerade zurück von einem zweimonatigen Missions- und Arbeitseinsatz in Ägypten, dem Land, in dem die Christen in zunehmender Bedrängnis sind. Ich versichere Ihnen, in der weltweiten Oekumene verursacht diese Ihre Haltung Unverständnis und Entsetzen. Sie gefährden massiv die oekumenische Bewegung und schwächen das Ansehen der Christen in der muslimischen Welt. Diese Überzeugung habe ich gewonnen durch Begegnungen mit Christen in vielen Ländern, vor allem im Mittleren Osten.

In großer Sorge verbleibe ich mit freundlichen Grüßen
Klaus Strub, Riedhof, 55283 Nierstein

Erfolg im Widerstand

Was wir im Sexualekunde-Unterricht geboten bekommen - über genußvolle Selbstbefriedigung und andere Sextechniken - hat mich derart angeekelt und entrüstet, daß ich zur Polizei gegangen bin.

Der Beamte schüttelte sich, schlug mit der Faust auf den Tisch - er sei selber Vater eines Sohnes - und lobte mich, daß ich den Mut hatte zu einer Anzeige. Der Lehrer bekam eine Menge Ärger, und ich mußte die Schule wechseln, weil „ich mich zu weit aus dem Fenster gelehnt“ hätte.

Aber das ist mir egal. Hauptsache,

es hat sich 'was geändert. Der KURIER gratuliert der mutigen und tapferen Schülerin.

Herzlich bitten wir alle KURIER-Leser, das CM-Flugblatt „Melden Sie Ihre Kinder ab!“ zu bestellen und zu verbreiten. Sie bekommen es gern auch in größeren Mengen gratis.

Das Pendel steht still

Bewegungen, die von Erwartungen, Gefühlen, Vorstellungen, Atem, Pulswellen und unbewußter Muskelanspannung ausgeführt werden, sind als „Carpenter-Effekt“ bekannt.

Der englische Arzt W. B. Carpenter (1813-55) beobachtete, „daß jede Bewegungsvorstellung bereits einen Antriebs zum Vollzug dieser Bewegung bewirkt“. Wer diesen „Carpenter-Effekt“ an sich erleben möchte, setze sich breitbeinig auf einen Stuhl, beuge sich nach vorn und nehme einen ca 80 cm langen Zwirnsfaden - an dem ein mittelschwerer Gegenstand (z. B. ein Schlüssel) befestigt ist - zwischen die Spitzen von Zeigefinger und Daumen, so daß das Pendel knapp über dem Boden frei hängt.

Obwohl es äußerlich völlig ruhig gehalten wird, fängt es unwillkürlich an zu schwingen - nach vorn, nach hinten, kreisend und in alle Richtungen „wie von Geisterhand geführt“. Die Schwingungen werden ausgelöst von kleinsten motorischen Reaktionen der Fingerspitzen, die dem Pendler nicht bewußt sind. Wird das Pendel an derselben Stelle über einen feststehenden Gegenstand gehängt, z. B.

über eine Stuhllehne, wird es absolut stillstehen.

Handelt es sich beim Rückwärtsfallen von Anhängern der „Charismatischen Bewegung“ beim „charismatischen Segen“ vielleicht auch um den „Carpenter-Effekt“? Wird dieses Phänomen ausgelöst durch die Erwartung göttlichen Wirkens, das sich im Rückwärtsfallen angeblich beweisen soll?

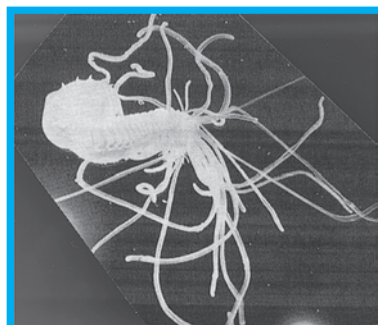
Verstärkt wird diese suggestive Wirkung durch das sog. „Pacing“, den Nachahmungseffekt - vor allem dann, wenn auch Priester nach dem Segen durch „Charismatiker“ zu Boden sinken.

Mehr zu diesem als „Ruhens im Geist“ mißdeuteten Phänomen in dem CM-Bestseller von Adelgunde Mertensacker: „Wunderheilungen und Ruhen im Geist“ (94 Seiten, 3 €, 2 Expl. 5 €).

Weitere Informationen und Aufklärung über das Pendeln und andere okkulte Praktiken in: „Irrwege des Glücks € Esoterische Medizin von A bis Z“ (240 Seiten, 5 €).

Wunder des Schöpfers

Der Mond ist gründlicher erforscht als der Meeresboden der Tiefsee. Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts glaubten Forscher, daß es in der Dunkelheit der Tiefsee kein Leben geben könne.



Das änderte sich, als eine Expedition im Jahr 1869 aus über 4000 Metern Tiefe Bodenproben ent-

nahm. Heute sind bereits 200.000 Arten von Bodenbewohnern identifiziert:

Im Jahr 2010 stellten Wissenschaftler nach 10 Jahren Forschungsarbeit ihre spektakulären Ergebnisse der Artenvielfalt in Tiefen bis zu 10.000 Meter vor. Sie gehen davon aus, daß noch Millionen von Arten unentdeckt sind.

Viele Tiere haben ein bizarres Aussehen und senden in der völligen Dunkelheit der Tiefen Lichtblitze aus, um sich zu orientieren. Offenbar können 90% der Tiefseebewohner eigenes Licht erzeugen.

Gewinner der Revolution



Protest-Demonstration gegen muslimische Anschläge auf ägyptische Christen mit einem blutbefleckten Bild JESU CHRISTI.

Zu den Gewinnern der ägyptischen Revolution gehören die extremistischen Salafiten, eine islamische Gruppe, deren Anhänger den Islam leben, wie er nach dem Willen Allahs gelebt werden soll - ohne Gnade gegen die Christen.

Sie schaffen „ein Klima des Schreckens unter Ägyptens Christen“. Anfang April 2011 wurden zwei Kopten in der Stadt Kena von Salafiten umgebracht und dem Kopten **Aiman A. Mity** ein Ohr abgeschnitten, weil er fälschlich eines Verhältnisses mit seiner Mieterin verdächtigt wurde.

Alle, denen es nicht passe, „dem Pfad Allahs zu folgen“, sollen Ägypten verlassen, denn – so die Salafiten – „das Land gehört jetzt uns!“

Katholisch-orthodoxe Allianz

Kardinal Kurt Koch – Präsident des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen – und der russisch-orthodoxe Metropolit Hilarion Alfejew wollen mit einer „strategischen Allianz“ der katholischen und russisch-orthodoxen Kirche die christliche Identität Europas bewahren.

Das verkündeten sie vor 2000 Teilnehmern des Kongresses „Kirche in Not“ Ende März 2011 in Würzburg.

Konkret heißt das, die christlichen Werte von Ehe und Familie, das menschliche Leben von der Empfängnis bis zum Tod zu verteidigen und sich für die verfolgten Christen einzusetzen.

Wörtlich forderte der Moskauer Erzbischof: „Orthodoxe und Katholiken sollen heute einander nicht als

Rivalen betrachten, sondern als Verbündete zum Schutz der Rechte der Christen. Wir haben ein gemeinsames Missionsfeld, das heutige Europa, das seine religiösen Wurzeln eingebüßt hat.“

Kardinal Koch betonte, das Ziel des ökumenischen Dialogs sei die Wiederherstellung der „sakramentalen Religionsgemeinschaft“, und Erzbischof Alfejew bestätigte, daß es unter Papst Benedikt XVI. „erhebliche Fortschritte“ gebe.

Wort-Meldungen zu Assisi

Zur Verteidigung des GOTT-Menschen JESUS CHRISTUS veröffentlichten wir – trotz ihrer Brisanz – Auszüge aus Briefen von KURIER-Lesern.

Zu dem geplanten „Friedensgebet der Religionen“ im Oktober 2011 in Assisi möchte ich anmerken: Einen Zeugen Jehovas, der ja nicht an die Gottheit CHRISTI glaubt, würde ich nicht einladen, damit er in einem meiner Räume „beten“ kann, während ich in einem anderen Zimmer bete.

Jens Müller

Treue zu GOTT ist der Kirche für seelsorgliche Maßnahmen nicht verheißend. Es können da durchaus fehlerhafte Entscheidungen getroffen werden.

Hannah Werder

Münster hat Assisi längst überrundet. Hier feierten ein protestantischer Pastor, fünf katholische bzw. anglikanische Geistliche und der niederländische Imam **Suat Aydin** beim 1. Deutsch/Niederländischen Korps eine „Messe“. Soldaten aus 12 Nationen waren um den Altartisch (mit Kerzen, Blumen, Kreuz) versammelt, ebenso zivile Angehörige des Stabes. Welch ein Betrug: Muslime dürfen, um den Islam auszubreiten, sogar Allah verleugnen.

Friedrich Meisner

Bereits im Oktober 2010 erklärte die UN-Vollversammlung einstimmig (!) die erste Woche des Februar zur „Woche der Harmonie“ zwischen Religionen. Zumindest ist das Assisi-Treffen nicht in dieser Woche. Doch wer sich anbietet, zeigt Schwäche. **Johanna Lüders** Zur Feindesliebe gehört nicht, dem Glaubensgegner Gelegenheit zu bieten, seine Irrlehren medienwirksam zu verbreiten. Glaubens-Begegnungen sollten das Einzelgespräch JESUS-Nikodemus (Joh 3) zum Vorbild haben. **Sr. Reginalda**

Das Assisi-Treffen verwundert mich. Koran-Vertreter sind offiziell zum Terrorismus verpflichtet.

So kommen gut ausgebildete Funktionäre, die sogar zu lügen verpflichtet sind, um Christen zu täuschen. Anders schlichte Muslime, die an den Schöpfer glauben und den Koran nicht kennen.

Hans Bohrmann

Wir müssen mehr für unseren Papst beten. Er ist demütig und weise, aber er ist auch am meisten bedrängt, versucht und angegriffen.

Ben. Merow

Das Assisi-Treffen sollte nicht Gebets-Treffen, sondern Konferenz heißen. Man wendet sich Mitmenschen wegen des irdischen Friedens zu, trennt sich aber zum „Gebet“ wegen des ewigen Friedens, der allein durch JESUS kommt.

Martin Masok

Sollte sich der Hl. Vater nicht mit einem Stellvertreter in Assisi begnügen? Sonst entsteht ein falsches Signal.

Johanna Baier

Ist JESUS zu einer Versammlung von Götzendienern gegangen? Zu Irrenden ja, nicht aber in den Hohen Rat. Der hat JESU Anspruch, GOTT-Mensch zu sein, mehrheitlich abgelehnt.

Hätte JESUS die heidnischen Römer eingeladen, zu ihren Götzen zu beten?

S. Liebhardt

„Wenn man euch ... nicht aufnimmt, dann geht weiter und schüttelt den Staub von den Füßen“ (Mt 10,14). Gemeint sind die Leugner JESU CHRISTI – wie die Muslime, die Buddhisten, Hindu u.a.

R. Fidelis



In diesen Wochen entscheidet der Bundestag, ob behinderte, noch nicht geborene Menschen in noch größerer Zahl als bisher ermordet werden dürfen (PID).

Schon die Abstimmung darüber ist eine Diskriminierung der 8,7 Millionen Behinderten in Deutschland. Zugleich eine Lüge! Denn vor 2 Jahren trat hier die internationale Übereinkunft in Kraft: Gleichberechtigung aller Bürger!

Schreiben Sie den Parteibüros Ihrer Kreisstadt, oder rufen Sie dort an! Beten Sie bitte täglich für alle, die über PID entscheiden!

Missionsverbot?

Am 12. Juni 2011 sind Parlamentswahlen in der Türkei. Über die Zeitung „Cumhuriyet“ veröffentlichte die „Demokratische Partei“ (DP) ihr Wahlprogramm. Darin fordert sie, christliche Mission gesetzlich zu verbieten. Ihre Begründung:

„Die evangelistisch genante und mit Dollars unterstützte Missionstätigkeit ist eine Gefahr für die gesamte Menschheit“.

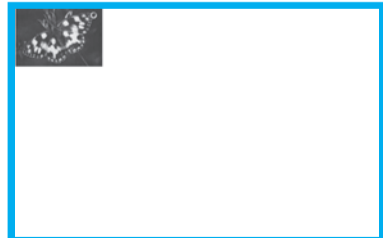
Bereits seit Monaten gibt es in der Türkei zahlreiche Angriffe vor allem auf evangelische Missionare. Bei einem Mordanschlag auf den Pastor Andrew Brunson vor seiner Kirche in Izmir rief der Täter: „Wir jagen euch in die Luft! Laßt das Missionieren sein!“

Mehr über die Christenverfolgung in der Türkei und anderen islamischen Ländern in dem CM-Büchlein „Allahs Krieg gegen die Christen“ (52 Seiten, 2 €). und in dem gleichnamigen Vortrag von **Adelgunde Mertensacker** in www.gloria.tv (Suchwort: Mertensacker).



Bereits 1989 wurde im politischen Grundsatzprogramm der CHRISTLICHEN MITTE weitsichtig festgeschrieben:

„In der Frage der Kernenergie haben Sicherheit, Leben und Gesundheit der Bevölkerung absoluten Vorrang vor allen wirtschaftspolitischen Zielen. Die CHRISTLICHE MITTE fordert den Verzicht auf die Nutzung der Kernenergie wegen ihrer weltweiten Risiken und großen Gefahren für die heutige und nachfolgende Generationen, den schrittweisen Abbau sämtlicher Atomanlagen, ein weltweites Verbot der atomaren Großtechnik und den Einsatz der für die Atomenergie aufgewendeten finanziellen und wissenschaftlichen Mittel für die Nutzung alternativer natürlicher Energiequellen ...“



Schmetterlingsmännchen können eine Schmetterlingsfrau in einer Umgebung von 4 Kilometern an ihrem Duft wahrnehmen. Die feingefühligen Duftorgane sitzen in den Fühlern.

Gemeinsam vor dem Schöpfer?

Manche Christen fordern: Alle, die an einen Schöpfer glauben, an das Weiterleben nach dem Tode und an Lohn und Strafe in der Ewigkeit, sollen intensiver zusammenarbeiten! Denn das sei die Mehrheit der fast sieben Milliarden Menschen.

Heutzutage müsse man dankbar sein für jeden, der diese ewigen Maßstäbe teile.

Zu den an einen Schöpfer Glaubenden gehören zwar die Muslime. Doch Allah geht willkürlich mit den Geschöpfen um: „Allah führt in die Irre, wen er will, und leitet recht, wen er will“ (Sure 14, Vers 4). Er läßt grausame Strafen vollziehen. Die angeblich ewigen Maßstäbe des Islam stellen sich total gegen das christliche GOTTES- und Menschenbild und verwerfen viele der Zehn Gebote. Wer dem Islam zuarbeitet, fällt obendrein den weltweit von ihm verfolgten Christen in den Rücken.

Buddhismus und Hinduismus kennen keinen persönlichen GOTT, so daß schon aus diesem Grunde keine interreligiöse Zusammenarbeit möglich ist – anders als auf politischem und menschlichem Gebiet.

Christen dürfen nie übergehen, daß GOTT sich uns in JESUS CHRISTUS offenbart hat: „Alles, was Ihr den VATER in Meinem Namen bitten werdet, das wird ER euch geben“, erklärt JESUS (Joh 16,23). Der GOTT-Mensch ist die entscheidende Brücke zu GOTT, bezeugt

durch die Propheten und die Schrift, durch Sein Leben, Seine Lehre, Seine Wunder, durch Tod, Auferstehung und Gründung der Kirche und ihre Existenz durch 2000 Jahre.

Wer nie vom Erlösungswerk JESU gehört hat, aber aufseufzt zum Schöpfer, auch dessen Worte gelangen zu GOTT, aber nur durch JESUS, auf den hin alles erschaffen ist. Wer daher Nicht-Christen durch seine Worte oder sein Verhalten nahelegt, es ginge auch ohne JESUS, macht sich schwer schuldig. Der christliche Glaube ist nicht nur eine Ansammlung von Lehren, sondern fordert die Anbetung JESU CHRISTI: „Wer Mich sieht, sieht den VATER“ (Joh 14,9) und die Befolgung Seiner Weisungen.

Von Ewigkeit her hat sich GOTT für diesen Weg unserer Rettung entschieden. Dürfen wir dann wagen, andere anzuleiten, ihren Weg gegen den GOTT-Menschen weiterzugehen? Auch den mit uns Christen in vielem übereinstimmenden Juden sagt der MESSIAS: „ICH bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Keiner kommt zum VATER außer durch Mich“ (Joh 14,6) *Pfr. Winfried Pietrek*

Medien GOTTES?

Mediale Personen, sog. Sensitive oder „Medien“, treten auf als Mittler zwischen dem Jenseits und dem Diesseits, als Kanal kosmischer oder „göttlicher“ Heilkraft, als Channel von Botschaften und Prophezeiungen, die sie entweder plötzlich und überraschend in sog. Berufungserlebnissen oder durch okkulte Praktiken von jenseitigen Wesen empfangen.

In Deutschland wird die Medialität in der Esoterikszene praktiziert, die inzwischen Millionen Menschen erfaßt hat:

Schamanen treten auf als Geist- bzw. Wunderheiler, nachdem sie durch Geisterkult und „Initiation“, d.h. durch Einweihungsrituale, von einem „Schutz- oder Heilgeist“ in Besitz genommen worden sind, d.h. die erstrebte „Possession“ - das ist Besessenheit - erreicht haben. Die äußeren Merkmale der Possession sind neben der Gabe, Wunderheilungen zu vollbringen, die Gabe der Prophetie, der Telepathie, des Hellsehens, der Visionen und Auditionen, des Zungenredens und anderer okkulten Phänomene, die auch von Exorzisten bei Besessenen beobachtet werden.

Im Spiritismus werden die Geister Verstorbener herbeigerufen, um Antwort auf bestimmte Fragen und Botschaften zu erhalten. Eine Besucherin einer spiritistischen Sitzung schreibt an das CM-Archiv, daß sie einen „elektrischen Stromschlag“ erhielt und schrille, kreischende Stimmen hörte: „Diese Stimmen waren so fröhlich, daß ich dachte, ich werde wahnsinnig. Ich begann flehentlich zu beten, und nach einer Stunde waren die Stimmen nicht mehr zu hören“...

Aus dem Vortrag von **Adelgunde Mertensacker**: „Geist-Taufe oder Geisteraufe“?, den Sie als Hörkassette oder CD bestellen können bei: **Anton Mourer, Blumenstr. 30, 66126 Saarbrücken, Tel: 06898-24669** (5 € plus Porto).

Beben in Deutschland?

Während des ersten großen Erdbebens in Japan hat sich das japanische Festland bis zu 2,40 Meter nach Osten verschoben, und der Obere Rheingraben in Deutschland bebte mit.

Deutsche erdbebengefährdete Gebiete sind neben dem **Oberrhein-graben** die **niederrheinische Bucht**, Gebiete der **schwäbischen Alb** und des **Vogtlandes**.

Hier werden regelmäßig kleine Erdbeben gemessen und alle 10 Jahre ein spürbares Beben registriert. Die großen Versicherungsgesellschaften gehen in Deutschland von

möglichen Beben der Stärke 6 aus – mit mehreren Milliarden Schäden: Brücken, Versorgungsleitungen, Verkehrswege können zusammenbrechen und ältere Wohnhäuser beschädigt werden.

Beben der Stärke 9 – wie in Japan – können in Deutschland aus geologischen Gründen nicht auftreten.

Protestieren Sie!

Nach Auskunft des „Deutschen Werberates“ ist die Zahl der Beschwerden gegen Werbung im Jahr 2010 im Vergleich zum Vorjahr um 55% gestiegen.

In 89 von 298 beanstandeten Werbekampagnen hielt der Werberat die Kritik für berechtigt:

63 Unternehmen zogen ihre Werbung zurück; 18 änderten sie. In 8 Fällen sprach der Werberat eine öffentliche Rüge aus, weil die Firmen sich widersetzten, 6 Werbemaßnahmen wurden wegen Diskriminierungen gegen Frauen getadelt.

Auf Anfrage stellte der Sprecher des Werberates, **Volker Nickel**, fest, daß nur 11 Eingaben religiös begründet gewesen seien. Die

Unternehmen hätten aber in der Regel eine hohe Sensibilität, wenn es um die Verletzung religiöser Empfindungen gehe.

Die „CHRISTLICHE MITTE für ein Deutschland nach GOTTES Geboten“ ruft alle KURIER-Leser auf, wachsam zu sein und Beschwerden beim Deutschen Werberat nicht zu scheuen. Er hält im Internet elektronische Beschwerdeformulare bereit. Seine Adresse: www.werberat.de. Seine Postanschrift: **Am Weiden-damm 1a, 10117 Berlin**.

Aus Steinen Kinder erwecken

Jahrelange Bemühungen einer Professorin und eine Umfrage des „Salzburger Fensters“ haben Erfolg gehabt:

Auf dem größten Friedhof von Salzburg steht der Gedenkstein: „Den Kindern, die nicht geboren werden durften.“ Über der Inschrift ist ein Bild Marias mit dem JESUS-Kind. Das „Marterl“, die Gedenksäule, steht nahe beim Denkmal für die

Opfer der Gewalt und für die Ver-mißten und erinnert, daß auch die Kleinsten, entsorgt als „Sondermüll“, eine Würde, einen Namen und eine Heimat haben. Dabei steht der „Fried-Hof“ sinnbildlich für GOTT.

Führt GOTT in Versuchung?

Wie beide zusammenwirken, GOTTES Hilfe und menschlicher Wille, bleibt letztlich ein Geheimnis. Doch „keiner sage, wenn er versucht wird: 'Von GOTT werde ich versucht.' GOTT kann nicht zum Bösen versucht werden, ER versucht auch selbst niemanden“ (Jakobus 1,13).

Aramäisch-Kenner erklären, daß die Vaterunser-Bitte: „Und führe uns nicht in Versuchung“ besser übersetzt werde mit: „Und laß uns nicht in der Versuchung fallen!“ . GOTT läßt Prüfungen wie die Versuchung zu, sogar bei JESUS: „Damals wurde JESUS vom Geist in die Wüste geführt, um vom Teufel versucht zu werden“ (Mt 4,1).

Versuchungen dienen – wie bei Ijob/Hiob – unserer Reifung zu größerer Liebe. Cyprian († 258) sieht in solchen Erprobungen eine Buße, die unsere Selbstgefälligkeit dämpft. „Nicht Mein, sondern Dein Wille geschehe!“ (Mt 26,39),

durchleidet JESUS am Ölberg stellvertretend unsere Versuchungen bis aufs Blut.

Paulus ermutigt: „GOTT ist treu. ER wird nicht zulassen, daß ihr über eure Kraft hinaus versucht werdet. ER wird euch in der Versuchung Ausweg schaffen, so daß ihr sie bestehen könnt“ (1 Kor 10,13).

Obwohl diese vorletzte Vaterunser-Bitte mißverstanden werden kann, wagt die Kirche bisher keine Änderung, offenbar um weiterer Beunruhigung der Gläubigen zu wehren. Obendrein ist das Vaterunser zuerst eine Gebetslehre, die zu Betrachtung und Meditation einlädt. W.P.

Nein, Deutscher Ärztetag!

Rechtzeitig muß jeder seine Organe schriftlich verteidigen. Sonst dürfen diese – bei fehlendem Widerspruch – entnommen werden, fordert der Deutsche Ärztetag. Krankenhäuser mit mehr als 100 Betten sollen, falls das Gesetz durchkommt, eigene Transplantations-Beauftragte haben.

Etwa 12.000 Kranke stehen in Deutschland auf der Warteliste. Doch da nur 3000 Organe jährlich gespendet werden, sterben etwa tausend Wartende, bevor sie das benötigte Organ erhalten.

Zwei Ärzte stellen unabhängig voneinander den Hirntod fest, während der Körper weiter künstlich beatmet wird. Doch „Hirntote“ können weiter ihre Temperatur regulieren, verdauen und Infektionen bekämpfen. Schwangere Hirntote konnten

ihr Kind austragen.

Was 1968 ein Havard-Komitee behauptete – der „Hirntod“ sei der Tod des Menschen – weist jetzt der US-Ethikrat als nicht zutreffend zurück. Aber noch immer stimmen acht von zehn Deutschen einer Organentnahme nach dem „Hirntod“ grundsätzlich zu.

Wir bitten unsere Leser, das kostenlose CM-Flugblatt „Werden Sie morgen umgebracht?“ zu verbreiten.

Marsch des Lebens

Beim „Marsch für das Leben“ zum „Tag des ungeborenen Kindes“ in Peru, an dem Ende März 40 000 Peruaner teilnahmen, erklärte Erzbischof J. A. Eguren u.a.:

„Die Legalisierung der Abtreibung ist immer eine Ungerechtigkeit und niemals ein Recht. Es gibt kein Recht zu töten. Es gibt nur ein Recht zu leben. Abtreibung löst keine Probleme ... Wir sind alle für das verantwortlich, was – wie die Wissenschaft uns erstaunlich klar gezeigt hat – vom ersten Moment

seiner Existenz bei der Empfängnis an ein Kind ist... Deshalb müssen die unveräußerlichen Rechte der menschlichen Person – besonders das Recht auf Leben von der Empfängnis bis zum natürlichen Tod – verteidigt werden ... Laßt uns beten zum HERRN des Lebens, daß Abtreibung nie erlaubt werde in Peru.“

Hintergrund Krimineller

Schon lange fordert die CHRISTLICHE MITTE, die Nationalität Krimineller zu erfassen und bekanntzumachen.

Jetzt bekommt sie „Schützenhilfe“ von Klaus Jansen, Vorsitzender vom „Bund Deutscher Kriminalbeamter“. Gegenüber der „Welt“ erklärte er u.a.:

„Wir müssen im interkulturellen Dialog wissen, womit wir es zu tun haben, um mit den richtigen Integrationsmaßnahmen gegenzusteuern ... Junge Menschen müssen klare

Regeln erhalten. Natürlich muß man sich aus Respekt vor der Andersartigkeit auch mal zurückhalten. Aber unsere Gesetze gelten für alle ...

Wir können lange Prozeßverhandlungen, die Vorladung von Zeugen und die Verhängung von Strafen in Jugendhaftanstalten vermeiden, wenn wir direkt am Anfang richtig handeln.“

CM-Aufnahmeantrag

Ich, _____

wohnhaft (PLZ) _____

Straße: _____

Konfession: _____

geb. _____

möchte Mitglied der CHRISTLICHEN MITTE werden. Ich befürworte ihre Ziele und bin bereit, einen Jahresbeitrag von 15 € zu zahlen.

Ort, _____ Datum _____

Unterschrift

Der Jahresbeitrag von 15 € kann bis auf 3 € herabgesetzt oder durch Sachleistungen entgolten werden.



Auch ich will ein Zeichen setzen und die Aktion der CHRISTLICHEN MITTE unterstützen: Bringt das Kreuz in die Öffentlichkeit! Mein Kreuz hängt an der Hauswand zur Straße und wird von vielen Leuten gesehen.

S. Schappert, Schiffweiler

Angriff auf Behinderte

Deutsche Behinderten-Verbände wehren sich gegen die Befürworter der PID (Präimplantations-Diagnostik), der massenhaften Tötung behinderter Ungeborener. Zusätzlich zu bereits vorhandenen Schwierigkeiten fühlen sich Behinderte abgewertet. Bereits in der NS-Zeit wurden mehr als 100.000 von ihnen ermordet.

Spender verschaukelt

Die Muslima Irene Khan, Generalsekretärin von „amnesty international“ (ai), erhielt ein Jahresgehalt (2001-2009) von 155.000 € und eine Abfindung von vier Jahresgehältern. Da ist ai-Gründer Peter Benenson († 2005) zu verstehen, der aus seiner Vereinigung austrat. Zuvor war er als Jude zum Katholizismus konvertiert.

Die CM-Geschäftsstellen

Bundesvorsitzende

Adelgunde Mertensacker

Lippstädter Str. 42, D-59329 Liesborn

Fax (025 23) 61 38, Tel. (025 23) 83 88

von 8 - 11 und 14 - 17 Uhr.

Übrige Zeiten: 040-6433312

Landesgeschäftsstellen

Baden-Württemberg

Molchweg 95, 70499 Stuttgart

Tel. (07 11) 862 09 49

Bayern

Theaterstraße 16, 97070 Würzburg

Tel./Fax (09 31) 30 41 86 73

Berlin/Brandenburg

Walldürrer Weg 15, 13587 Berlin,

Tel. (0 30) 3 35 57 04, Fax (0 30) 93 62 42 09

Hamburg

Barsbütteler Str. 32, 22043 Hamburg

Tel. (0 40) 6 53 21 32

Hessen

Schillerstraße 20, 63110 Rodgau

Tel. (0 61 06) 40 94, Fax 39 20

Mecklenburg-Vorpommern

Postfach 120130, 19018 Schwerin

Tel. (0 3 85) 5 93 61 59

Niedersachsen

Postfach 1116, 27421 Bremervörde

Tel. (0 15 78) 4 43 11 15

NRW

Lippstädter Straße 42, 59329 Wadersloh

Tel. (0 25 23) 83 88, Fax 61 38

Rheinland-Pfalz

Dornherrengasse 13, 55128 Mainz

Tel. (0 61 31) 36 48 16

Saarland

Blumenstraße 30, 66126 Saarbrücken

Tel. (0 68 98) 2 46 69

Sachsen

Kamelienvogelweg 4, 01279 Dresden

Tel. (0 3 51) 8 30 17 09

Sachsen-Anhalt

Kroatenweg 24, 39116 Magdeburg

Tel. (0 3 91) 6 22 47 33

Schleswig-Holstein

Ahornweg 23, 25866 Mildstedt

Tel. (0 48 41) 10 52

Thüringen

Postfach 2203, 99403 Weimar

Tel. (0 36 43) 40 03 86

Verschmähte Liebesbriefe?

Die ältesten Belege für die althebräische Schrift bieten Inschriften aus Byblos/Libanon (13./10. Jhdt. v.CHR.). In ihr werden die mündlich überlieferten Bibeltexte aufgeschrieben. Voller Ehrfurcht vor GOTTES Wort wurden sie sorgfältig abgeschrieben.

In den Synagogen haben Bibelrollen einen Ehrenplatz im Schriften-Schrein, aus dem später der Tabernakel entsteht, das Zeil GOTTES. Das Neue Testament wird schon im 2. Jahrhundert n. CHR. ins Altsyrische und ins Latein übersetzt.

Das „WORT GOTTES“ – JESUS selbst läßt sich so nennen – ist das Schwert der Wahrheit. Aus der Kraft dieses in den Sakramenten entfalteten WORTES lebt der Christ. Manches Bibelwort dringt erst, wenn wir es oft gehört haben und es leben, tief in unser Herz. „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus dem Munde GOTTES kommt“ (Mt 4,4/5-Mos 8,3) wehrt JESUS die Versuchung Satans ab, IHN zu einem egoistischen Schauwunder zu verleiten.

Wer nur selten zur Bibel greift, schweigt zu den Liebesbriefen

GOTTES. Allerdings gehört zur Bibeltreue die Kirchentreue, oder man legt die Bibel selbstherrlich aus und wird einer von Tausenden von Sektierern: Was gestern im Credo stand, z.B. geboren aus der Jungfrau Maria, kann morgen nicht falsch sein. Und ohne die Christen-Gemeinden wäre die Bibel nicht im Umfang bestimmt und gegen Apokryphen (Irrläufer) abgegrenzt worden.

Die Bibel-Bibliothek ist die weltweit am besten überlieferte Schriften-Sammlung. Sie ist in bereits 2000 Sprachen übersetzt und damit das am meisten verbreitete Buch der Weltgeschichte. Da es keine Wort-für-Wort-Offenbarung ist, bedarf es der lebendigen Beziehung zur Kirche.

Mehr dazu in der Predigt von Pfr. W. Pietrek in www.gloria.tv (Suchwort Pietrek eingeben).

Zeugen Jehovas unterliegen

Von den 16 deutschen Bundesländern haben 12 Länder die Zeugen Jehovas als Körperschaft öffentlichen Rechts anerkannt. Baden-Württemberg lehnte - wie NRW, Rheinland-Pfalz und Bremen - den Antrag ab.

„Das Kabinett hat beschlossen, den Antrag der Zeugen auf Verleihung der Körperschaftsrechte abzulehnen“, sagte eine Sprecherin des Kultusministeriums Baden-Württemberg auf Anfrage. Die Begründungen für die Ablehnung sind folgende:

Die Zeugen Jehovas rufen dazu auf, nicht an Wahlen teilzunehmen, weil sie den Staat ablehnen.

Sie verletzen das „Grundrecht auf Achtung des Familienlebens und der Ehe“, indem sie die Familienangehörigen von Zeugen, die die Wachturm-Gesellschaft verlassen haben, bedrängen, den Kontakt

abzubrechen.

Die Religionsgemeinschaft gefährdet darüberhinaus „Leib und Leben minderjähriger Kinder und Jugendlicher“, weil sie Bluttransfusionen ablehnt.

Die Zeugen Jehovas haben allein in Baden-Württemberg 28 000 Mitglieder.

Der KURIER ruft seine Leser auf, das kostenlose CM-Flugblatt „Zeugen Jehovas vor der Tür“ zu verbreiten, um über diese anti-christliche „Wachturm-Gesellschaft“ (in frommem Gewand) aufzuklären und vor Verführung und viel Leid zu bewahren. Danke! A. M.

Danke, daß Sie tapfer bleiben!

Die religiöse Lage in Europa ist wie die Deutschlands nach dem 30jährigen Krieg:

Ein Großteil der Bevölkerung ist tot, religiös tot. Viele Kirchengemeinden sind angeschlagen, d.h. der seltener gefeierte GOTTES-Dienst ist verweltlicht und findet weniger Widerhall. Falsche Götter drängen heran. Der Pegelstand des Glaubens-Wissens ist gesunken. Einzelne Tapfere begehren auf. Öffentlich treten sie gegen Kleinstkindmorde, für das Kreuz und gegen ein Zurückdrängen des CHRISTUS-

Glaubens auf, zuerst durch das eigene Beispiel, dann auch durch Flugblätter und Leserbriefe.

Fünf, die in einem Ort in GOTT leben, sind entscheidend – laut Sodom-Bericht der Bibel. Oft müssen Einzelne hinzugewonnen werden: Für den Gebetskreis, für den GOTTES-Dienst, für das Lesen des KURIER. Der Einzelne zählt! Danke, daß Ihr tiefes CHRISTUS-Gespräch Sie täglich neu entzündet! W.P.

Wissenstest

Lesen Sie den CM-KURIER mit Gewinn? Testen Sie Ihr Gedächtnis:

1. Was sagen Sie zu dem Interview mit dem ev. Bischof Michael Grabow?
2. Was schreibt Prof. Dr. Mark Gabriel zum Friedenstreffen in Assisi?
3. Zitieren Sie Art. 6,2 des Grundgesetzes!
4. Wovor warnt die Sekten-Informationsstelle NRW?

5. Zitieren Sie aus der Rede von R. Erdogan am 27.2.11.

Die Antworten finden Sie im April-KURIER 2011.

Um den Wissenstest erfolgreich zu bestehen, sollten Sie monatlich vier KURIER-Exemplare für nur 30 € im Jahr beziehen – ein Exemplar für Ihr Archiv und drei Exemplare zum Verschenken.

Es lohnt sich, Schweres auf sich zu nehmen, wenn man es einem anderen Menschen damit leichter macht.

Stefan Zweig († 1942)

Lämpel weiß, die beste Lanze für CM als Kletterpflanze CHRISTUS ist, an IHM empor rank, CM, dich weiter vor! Nur aus IHM kannst du erblühen, viele näher zu IHM ziehn.



KURIER-Redaktion:

Lippstädter Str. 42, D-59329 Wadersloh

Tel. (025 23) 83 88, Fax (025 23) 61 38

Herausgeberin, ViSdP:

Adelgunde Mertensacker

Vertrieb: Werner Handwerk

Geistl. Beirat: Pfr. Winfried Pietrek

Verleger: CHRISTLICHE MITTE

E-Mail: info@christliche-mitte.de

Internet: www.christliche-mitte.de

Druck: Fleiter-Druck, 59329 Wadersloh

Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.

Monats-KURIER 20 € /Jahr

4 Expl. mtl.: 30 € /Jahr

10 Expl. mtl.: 50 € /Jahr

Hör-KURIER-Kassette: 20 € /Jahr

KURIER-Konten:

Volksbank Lippstadt

BLZ 416 601 24, Konto-Nr. 749 700 500

Postbank Dortmund

BLZ 440 100 46, Konto 130 64-461

Für Österreich: Oberbank Braunau

BLZ 150 40, Konto 201-18 15 26

Für Auslandsüberweisungen:

Volksbank Lippstadt

BIC GENODEM 1 LPS

IBAN DE 25 4166 0124 0749 7005 00